

## Fortsetzung der Titelseite

- ✗ Erinnerungstafeln mit Fotos der Grabungen werden angebracht
- ✗ Die Kreisarchäologie wird einige der ausgegrabenen Exponate dauerhaft zur Besichtigung überlassen

### Nicht befürwortet wurden:

- ✗ die Verbauung von Mauerelementen in der Kita, dies lehnt die Kreisarchäologie generell ab.
- ✗ das Glasfenster. Die Gründe hierfür kamen von diversen Stellen: zu teuer, nicht Bestandteil der Ausschreibung, man würde lediglich in ein schwarzes Loch schauen und so manches mehr.

Für die CDU war es wichtig, eine anschauliche und nachhaltige Erinnerung an diese Grabungen zu gewährleisten. Diesem Wunsch sind die einzelnen Behörden weitgehend nachgekommen. Ein Fenster in die Römerzeit hätte zweifellos seinen Reiz. Und dafür hatten wir uns über Wochen eingesetzt. Es hätte aber vermutlich auch ebenso fix seinen Reiz verloren.

## Wo sind nur die Blitzer hin?

Bürgern der Ortsdurchfahrt ist der Juli mit der Kanalsanierung und der damit verbundenen teils pöbelhaften Raserei noch bestens in Erinnerung. Dabei kam die Frage auf, was eigentlich der Polizeibezirk macht, der für die Geschwindigkeitsüberwachung zuständig ist? Die Antwort lautete: Nichts. Und das bereits über viele Monate. Die ursächlichen fehlenden Personalkapazitäten haben sich mittlerweile aber geklärt.



Dennoch sieht die CDU Optimierungsbedarf. So soll der Polizeibezirk die Anmietung eines Anhängers zur mobilen Geschwindigkeitsüberwachung prüfen. Der Vorteil: der Anhänger muss während der Standzeit weniger personalintensiv betreut werden. Zudem hat Bürgermeister Bertin Bischofsberger angeregt, künftig für alle Stadtteile dauerhaft ein Display anzuschaffen. Die CDU hatte bereits 2018 den Erwerb von zwei Tempoanzeigern beantragt, die auch in Dorn-Assenheim zum Einsatz kamen.

Das CDU-Info finden Sie auch unter: [www.holger-and-more.com](http://www.holger-and-more.com)

Fragen & Anregungen: Tel. 069 7124 4442, E-Mail: [holger.hachenburger@me.com](mailto:holger.hachenburger@me.com)

**Wir wünschen Ihnen allen einen schönen Erntedank-Oktober!**

Ihre

Dorn-Assenheimer

**CDU**



**STARK FÜR  
DORN-ASSENHEIM**

**CDU**



➤ Nr. 133  
Oktober 2019



**VIELE WEGE FÜHREN NACH ROM!**

**CDU setzt sich für nachhaltige Erinnerung an Römerzeit ein**

Asterix und Obelix hätten ihre schiere Freude dran gehabt. Auch in Dorn-Assenheim gab es Römer, wenn auch erst im 2. Jh. n. Chr. Dies brachten Grabungen beim Erdaushub zum Neubau der Kita Wichtelwiese ans Licht. Wie ist aber mit der Erinnerung an ein Stück über 1800-jähriger Geschichte umzugehen? Viel Frust war zu spüren, als die Funde wie die Grundmauern eines Kastells oder ein Brunnen von der Wetterauer Archäologie wieder zum Zuschütten durch ein Bauunternehmen freigegeben wurden.

Die CDU hat umgehend reagiert und einen Antrag an den Magistrat gestellt, nachdem:

- ✗ der Weg zur Kita in Römerweg statt einer geplanten Verlängerung der Lindengasse benannt wird
- ✗ einzelne Grundmauerelemente sichtbar verbaut werden
- ✗ eine Tafel und Fotos zur Erinnerung an die historischen Funde anzubringen sind..



Lokaltermin am „Römerkastell“

Nach einer Besichtigung der Baustelle regten wir zudem an, den Blick auf einige der Grundmauerreste durch ein begehbares Glasfenster zu prüfen.

### Was konnte die CDU nun erreichen?

- ✗ Die Lage der historischen Mauerreste werden im Eingangsbereich durch ein Pflaster unterschiedlicher Farbe dargestellt, ebenso im Bodenbelag der Kita.
- ✗ Der Weg wird in Römerweg umbenannt.

Weiter auf der Rückseite

## Sinaberschule: DANKE für Ihr Feedback

Im August hatten wir Sie gebeten, uns aktuelle Erfahrungen zur Schülerbeförderung zur Singbergschule mitzuteilen. Dies war ein weiterer Versuch, die Verantwortlichen der die Verkehrsgesellschaft Oberhessen (VGO) vom akuten Handlungsbedarf in dieser Sache zu überzeugen. Danke für Ihr Feedback und Danke für die doch deutlichen Worte, die sowohl das Schreiben an den Vorsitzenden der VGO als auch den Presseartikel mit konkreten Inhalten gefüllt haben.



Der Wunsch vieler Eltern!

Seit unserem Antrag im Stadtparlament vom August 2018, der Stellungnahme des Magistrats und diversem Schriftverkehr mit der VGO, dem Fahrgastbeirat und dem Landratsamt hatten wir nichts, aber auch gar nichts mehr gehört. In einem Gespräch mit Landrat Jan Weckler wurde dies auch deutlich kritisiert.

Ein erstes positives Ergebnis brachte zumindest der Artikel in der WZ. Der Vorsitzende des Kreiselternbeirats meldete sich und signalisierte uns die volle Unterstützung für diese Initiative. Selbst wenn wir zum Fahrplanwechsel im Dezember keine Fortschritte erzielen sollten, wird das Thema wieder im Mai 2020 auf der Agenda der Gespräche von Kreiselternbeirat und VGO stehen. Dies und ein regelmäßiger Austausch wurde uns zugesichert.

Wie groß sind nun die Erfolgsaussichten zum Fahrplanwechsel im Dezember, eine der beiden Varianten Haltepunkt Weckesheim der Linie FB-03 oder ein durchgehender Verkehr zur Singbergschule umzusetzen? Die Antwort: Wir wissen es nicht, zumal es keinen separaten Schulbusverkehr gibt. Dieser wurde vor Jahren in ein allgemeines Beförderungskonzept integriert.

Dies hängt auch damit zusammen, dass sich der Schulstandort Friedberg gegen den Standort Wölfersheim in Position bringt und hier möglicherweise gegen die Interessen der Singbergschüler arbeitet. Dass die Oberstufe und damit die unmittelbare Konkurrenzsituation durch den Wetteraukreis erst geschaffen wurde, wird dabei geflüchtiglich übersehen. Denn für eines haben wir zumindest das Bewusstsein geweckt: Wer selbst ein neues Schulangebot schafft, muss auch für die Beförderung der Kinder dorthin sorgen.

Wer das Schreiben an die VGO oder den Artikel in der WZ noch nicht gelesen hat, findet dies unter [www.holger-and-more.com](http://www.holger-and-more.com). Alles weitere dort oder im Dezember-Info.

## Thema Flutlicht:

(Flut)licht am Ende des Tunnels. Nachdem das Stadtparlament bereits Ende 2017 und 2018 Gelder für die Erneuerung der Flutlichtanlage am Sportplatz bereitgestellt hatte, sind nun auch die letzten bürokratischen Hürden beseitigt. Die Förderung beim Sportbund ist beantragt, die Ausschreibung in der Vorbereitung. Wann mit den Arbeiten begonnen werden kann, hängt von der Verfügbarkeit der Firmen und der Witterung ab. Zudem haben auch hier die Römer ihre Spuren hinterlassen.

## CDU-Antrag: „Mauerblümchen“ oder neue Ideen?

„Warum ist die Stadt nicht dazu in der Lage, diese Mauer zu bepflanzen“, kommentierte kürzlich eine Bürgerin auf Facebook. Die Antwort: Das wurde seit 2007 bereits dreimal initiiert. Denn seit 12 Jahren trennt die Lärmschutzwand den Sportplatz vom Neubaugebiet Rosenstraße und sorgt vor allem für eins: Für Ärger.

Die CDU hatte bereits im Vorfeld für die Stadtverordnetenversammlung einen Antrag vorbereitet, der am 23.10.2019 eingebracht wird. Hiernach sind

- mit der damals verantwortlichen Fachfirma zu klären, warum die Bepflanzung im Jahr 2013 nicht ihren Zweck erfüllt hat und mit welcher Variante ein ansehnliches und farbenprächtiges Bild dauerhaft gewährleistet ist
- und alternative Lösungen inklusive Kosten zu ermitteln.

Vor 6 Jahren wurden die so genannten Steinpflanzen als optimale Lösung angepriesen: „Diese verbrauchen kein Wasser, sind pflegeleichter und vor allem ein optischer Hingucker.“ Diese Illusion währte bekanntlich nicht lange.



Foto von 2013



Foto von 2019

Wenn eine dauerhafte Begrünung nicht funktioniert oder Pflanzen teils auch binnen kürzester Zeit aus dem Aufbau gerissen werden, sind andere Varianten zu diskutieren. Dies kann eine unspektakuläre Verkleidung, aber auch eine kreative Lösung sein. Daher möchte die CDU, dass sich auch Bürger oder Konzeptgruppen (Uni, TH) einbringen können. In jedem Falle ist das Konzept mit den betroffenen Anwohnern abzustimmen.

Ziel des Antrags ist es, in 2020 eine solide Lösung umzusetzen, um die Lärmschutzwand ansehnlich zu gestalten und weitere Folgekosten zu vermeiden.

## Thema Mitfahrerbank:

In Dorn-Assenheim kursiert die Idee dieser Bank schon länger, in Florstadt machte man Nägel mit Köpfen. Zu einem Erfahrungsbericht haben wir einen Vertreter der Florstädter CDU zu unserer Vorstandssitzung am **28.10.2019, Bürgerhaus Weckesheim, 20 Uhr** eingeladen. Interessierte Bürger melden sich bitte unter [holger.hachenburger@me.com](mailto:holger.hachenburger@me.com) an.

